

Gesamtprogramm „Mehr Natur in der Stadt“

Zwei neue Projekte

Städte wagen Wildnis

Vielfalt erleben

- 11 Projektflächen im Stadtgebiet verteilt



Stadtgrün

Artenreich und Vielfältig

- Pilotprojekt auf einer Fläche in Groß-Buchholz





Städte wagen Wildnis Wildnis in der Landeshauptstadt Hannover

Städte wagen Wildnis Überblick



Antragstellung:

Erste Version 2011, final 2014

Laufzeit:

5 Jahre ab Juni 2016

Partner:

Stadt Frankfurt am Main (Verbundkoordinator); Stadt Dessau-Roßlau, Dessau Roßlau; Landeshauptstadt Hannover; BioFrankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main; Leibniz Universität Hannover, Hannover; Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main; Hochschule Anhalt, Köthen (Anhalt).

Biodiversitätsstrategie Hannover „Mehr Natur in der Stadt“

Projektbaustein „Städte wagen Wildnis“

Städte wagen Wildnis Förderung



Projektleitung Landeshauptstadt Hannover

Dr. Heino Kamieth
Ulrich Schmiersow

Schaffung von zwei Stellen

Solveig Hesse (Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit)
Verena Butt (Planung und Koordination)



Dieses Projekt wird gefördert durch

Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des
Bundesministeriums für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit



Projektausgaben in Hannover: Rund 1.348.000 Euro.
Fördermittel Bund: Rund 964.000 Euro als Fördermittel
Eigenanteil Landeshauptstadt Hannover: Rund 384.000

Städte wagen Wildnis Ziele



- **Förderung der Biodiversität**
Artenvielfalt im städtischen Raum fördern
- **Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit**
Stadtwildnis vor der Haustür erleben
Einbeziehung der Bevölkerung: Aktionen, Konzerte, Touren
Materialien für Kitas und Schulen zur Erforschung der Wildnis

→ Neue ästhetische Bilder etablieren
- **Klimaanpassung**
Schaffung vielfältigerer Lebensräume und Freiraumtypen

Städte wagen Wildnis

Definition: Wildnis in der Stadt

Wildnis in der Stadt bedeutet das Zulassen von Eigendynamik und natürlichen, von Zufall geprägten Entwicklungsprozessen.

Um die Nutzbarkeit und Erlebbarkeit für die Stadtbevölkerung zu ermöglichen sowie Ziele der biologischen Vielfalt zu erreichen, können sich nicht alle Projektflächen vollständig zu Wildnis entwickeln.



Städte wagen Wildnis

Verschiedene Maßnahmen zur Wildnisenwicklung

- Extensive Beweidung mit Rindern oder Schafen
- Extensivierung der Pflege → detaillierter Mahdplan
- Sukzession (Zulassen von Wildnis)
- stellenweise Entfernen exotischer Gehölze
- Initialpflanzung gebietseigener Gehölze
- Bau von Erlebniswegen



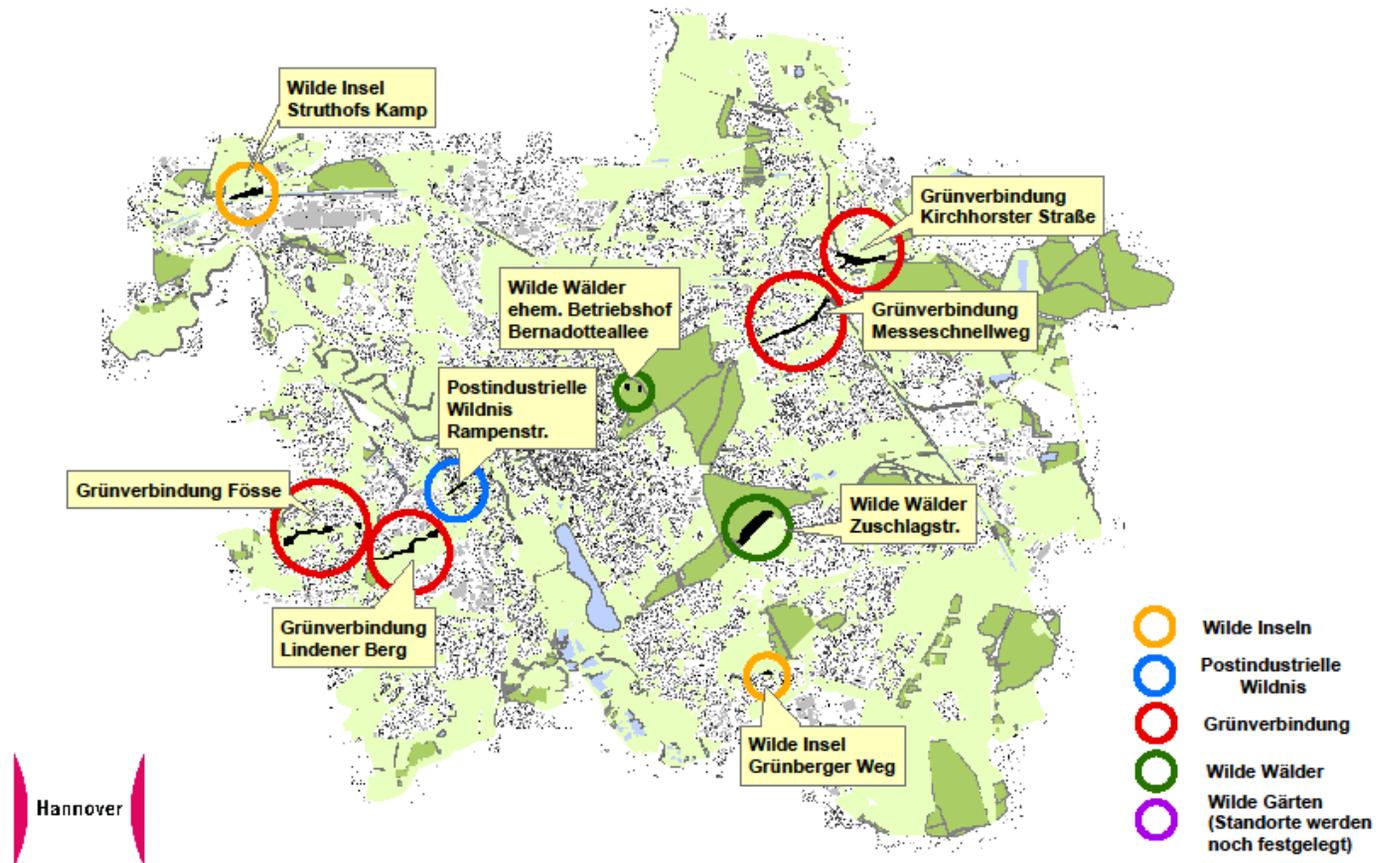
Städte wagen Wildnis

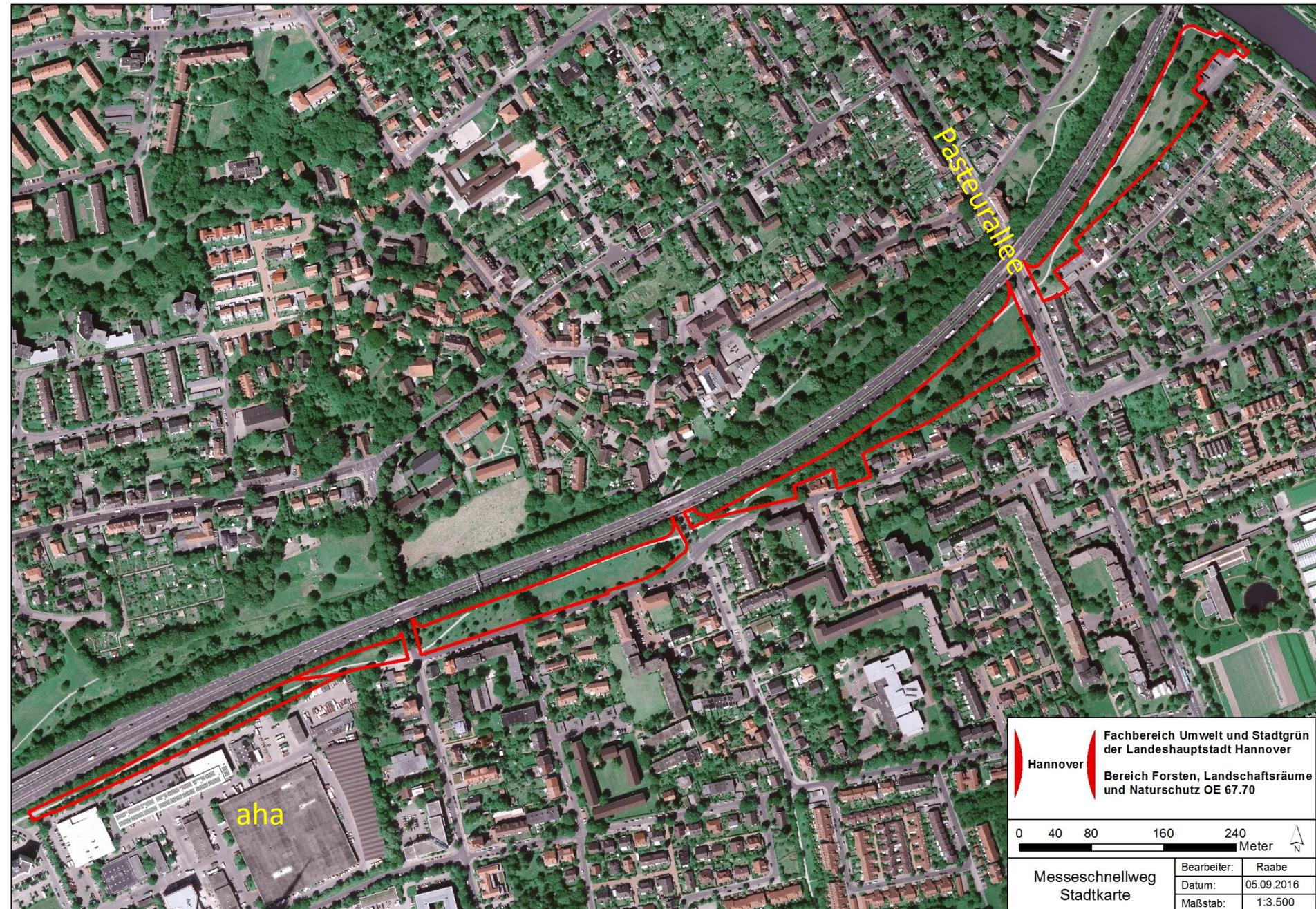
Öffentlichkeitsarbeit & Umweltbildung

- Entwicklung von Materialien für Schulen und Kitas
- Beschilderungskonzept
- Info-Stand auf Aktionstagen
- Wildnis-Touren
- Wildnis mit Kunst und Kultur verbinden (Wildnis-Konzertreihe, Wildnis schmecken)
- Informationen über Homepage und Facebook-Seite
- Kooperationen eingehen
- Bürgerengagement vor Ort fördern



Wildnis in Hannover Die Flächen





 **Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
der Landeshauptstadt Hannover**

**Bereich Forsten, Landschaftsräume
und Naturschutz OE 67.70**

0 40 80 160 240 Meter 

Messeschnellweg Stadtkarte	Bearbeiter:	Raabe
	Datum:	05.09.2016
	Maßstab:	1:3.500

Messeschnellweg / Louis-Meyer-Weg

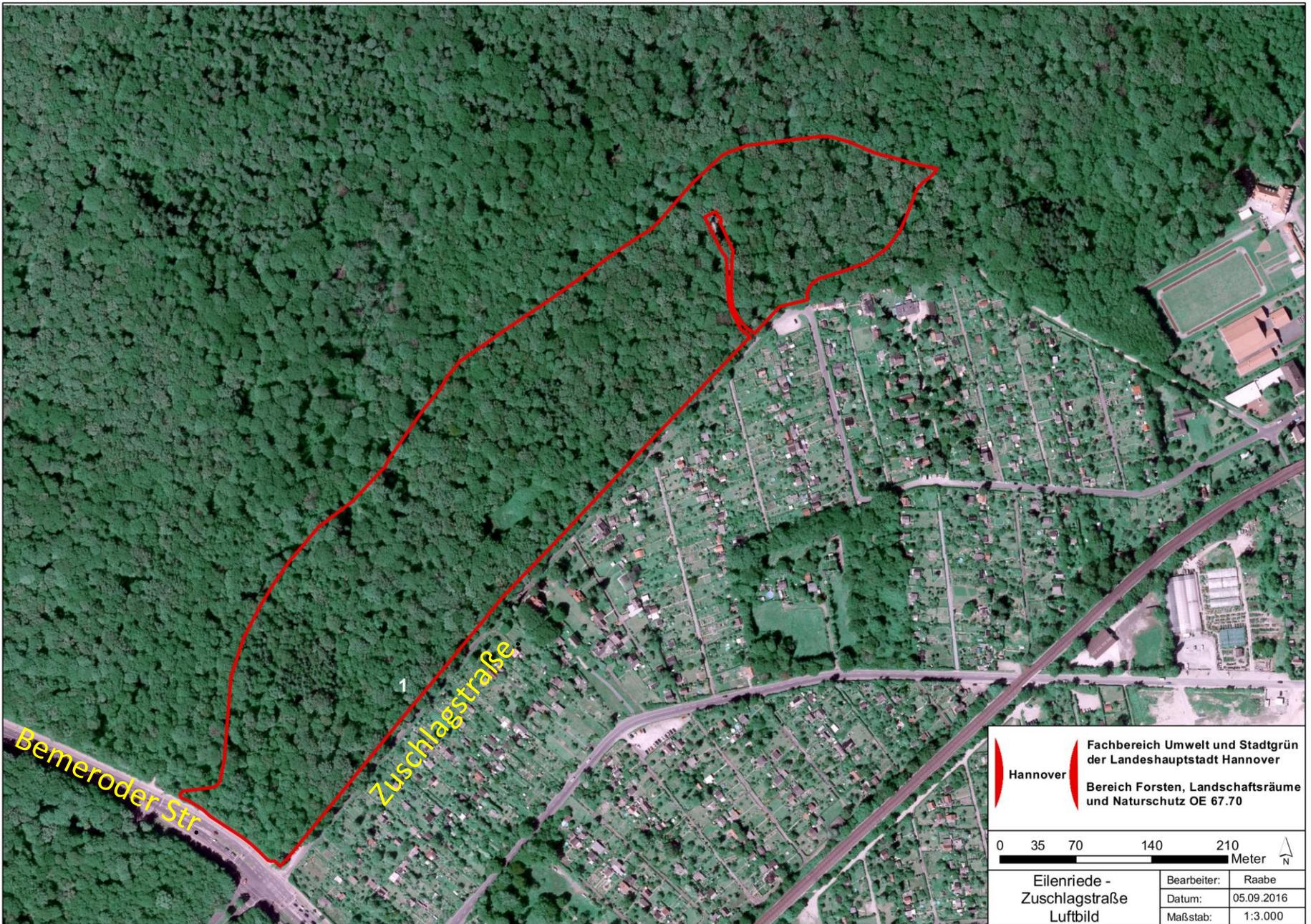


Ist-Zustand:

Intensiv gepflegt
artenarmes Grünland
Alteichen
Obstbaumpflanzungen
Geraniumwiese

Wildnis-Ziel:

Extensivierung der Pflege (seltenerer Mahd)
Zulassen kleiner Wildnis-Inseln
Freihalten der Alteichen → Besonnung
Zugänglichkeit der Obstbäume erhalten
Geraniumwiese erhalten



Hannover

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
der Landeshauptstadt Hannover

Bereich Forsten, Landschaftsräume
und Naturschutz OE 67.70

0	35	70	140	210	Meter	N
Eilenriede - Zuschlagstraße Luftbild		Bearbeiter:	Raabe			
		Datum:	05.09.2016			
		Maßstab:	1:3.000			



Ist-Zustand:

Bereits als Naturwald
ausgezeichnet

Wildnis-Ziel:

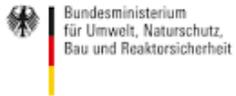
Menschen sensibilisieren für:
Neue wildere Waldbilder
Den besonderen Schutz des Naturwaldes

Projektbeteiligte und Förderung



„Städte wagen Wildnis“ ist ein Verbundprojekt der Stadt Frankfurt am Main (Verbundkoordinator); Stadt Dessau-Roßlau, Dessau Roßlau; Landeshauptstadt Hannover; BioFrankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main; Leibniz Universität Hannover, Hannover; Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung, Frankfurt am Main; Hochschule Anhalt, Köthen (Anhalt).

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Arndtstraße 1, 30167 Hannover

Fotos:

Bildarchiv Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Seite 11: V. Butt

Karten:

Landeshauptstadt Hannover